

WANDERTIPP FORSTAMT DONNERSBERG

Auf Försterpfaden über Dannenfels wandern

Eine Rundwanderung über Dannenfels mit herrlichen Ausblicken über das Zellertal, bis zum Haardtrand, zum Odenwald und zur Rheinebene.

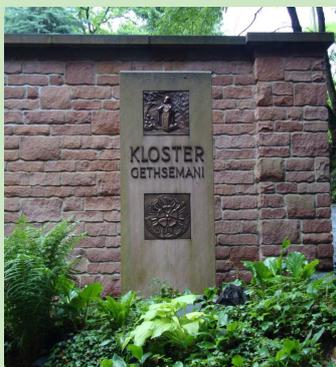
Anspruch	Gut zu gehende Forstwege und Pfade mit Steigungen. Höhendifferenz ca. 280 m. Gesamtlänge ca. 5,5 km. Gehzeit ca. 2 Std. Gesamte Strecke  
Anfahrt	A 63 Abfahrt Göllheim. Von dort sind es noch ca. 6 km auf der L 397 über Weiterweiler nach Dannenfels. Parkmöglichkeiten am Park der Sinne.
Einkehrmöglichkeit	Restaurant Berg, Cafe´ Annodazumal, Gasthaus Jagdhaus, Verwöhnhotel Bastenhaus

Der Gemeindewald Dannenfels mit seinen 120 Hektar ist ein Eldorado für alle Wanderfreunde, die Anstiege und herrliche Ausblicke lieben. Der Luftkurort mit seinem Blütenmeer im Frühjahr und seinen Esskastanien zieht auch im Herbst jede Menge Wanderfreunde an.

Der Einstieg für die Tour ist der Waldaktionspfad am Abenteuerspielplatz in Dannenfels. Der Waldaktionspfad ist ein Gemeinschaftsprojekt der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden und des Rotary Club Kirchheimbolanden. An neun Stationen kann man den Wald mit verschiedenen Sinnen erleben und ein Baumquiz meistern. Unsere Wandertour streift den Waldaktionspfad an vier Punkten.



Dem Waldaktionspfad folgen wir nach oben bis zu einem Querweg,



dem sog. „Kutscherweg“ mit der Markierung blau-roter Balken. Hier geht es nach links ebenerdig weiter, vorbei an der Burgruine Tannenfels und dem „Villagarten“ bis zur K 51, die vom Donnersberg herunter führt.

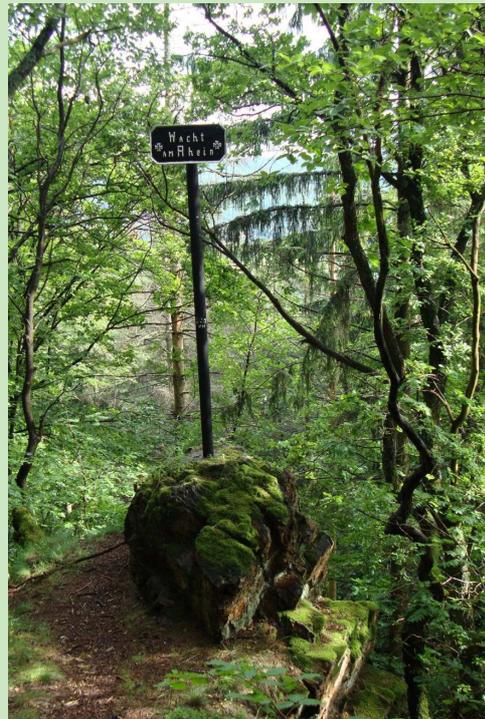
Gegenüber befindet sich der Eingang zum Kloster Gethsemani, einem Neubau auf dem Gelände eines 1875 erbauten Kurhotels. Ein Besuch des Klosters, das in einem Laden selbstgefertigte Stickereien, Kerzen, Batik-Karten u.ä. anbietet, ist auf Voranmeldung möglich.

Auf der K 51 geht es nun nach links ca. 80 m bergab, bis zu der Stelle an der man rechts über einige Stufen in den „Pfälzer Höhenweg“ einsteigen kann. Folgen Sie zunächst 300 m der Markierung mit dem Buchenblatt, dann nach weiteren 200 m lassen Sie diese links liegen und folgen dem Weg Richtung Adlerbogen.



Wir gehen hier nach rechts auf der Markierung schwarzes W, blaues W und blauer Balken, nach 200 m jedoch geradeaus weiter dem roten T folgend.

Nach ca. 300 m erkennen wir zur Rechten das Schild „Wacht am Rhein“. Es ist ein Ruheplatz (520 m NN) früher mit freiem Blick nach Osten, hieß ehemals Wachtelfels und wurde zur Erinnerung an den Krieg 1870/71 umbenannt.



Nach weiteren etwa 200 m geht es nun scharf links in den schmalen „Adlerbogen Felsenpfad“ und von dessen Ende auf einem steilen Waldpfad hinauf zum Moltkefelsen, den mit 543 Metern höchsten Punkt unserer Wanderung.

Ein einmaliger Panoramablick ist der Lohn für den anstrengenden Aufstieg.

Das Zellertal, der Haardtrand und sogar der Odenwald sind bei gutem Wetter zu sehen.





Der etwas unterhalb stehende „Adlerbogen“ wurde um 1880 vom Pfälzischen Verschönerungsverein errichtet. Er erinnert auch an den Krieg 1870/71 der unter Leitung von Feldmarschall von Moltke siegreich geführt wurde. Der 1981 restaurierte Adler schaut zur Wacht nach Westen. Bis 1945 standen auf beidseitigen Konsolen die Statuen des Feldmarschall von Moltke und des damaligen Reichkanzlers Otto von Bismarck.

Hinter den oberen Bänken geht es nun nach links, auf einem überwiegend abwärts führenden Waldweg weiter, bis wir nach etwa 1 km auf den Rundwanderweg 1 und 2 treffen, dem wir nun nach links bergab folgen. Nach ca. 200 m zweigt links ein etwas verborgener Pfad ab.

Sechs riesige Douglasien bilden den Eingang in den Aufstieg zum „Dampfnudelfelsen oben“. Eine Bank mit schönem Ausblick lädt dort zum Verweilen ein.

Nach dem Abstieg treffen wir wieder auf den Rundwanderweg 1 und 2, den wir nach links weitergehen, kommen dann bald wieder zur Markierung blau-roter Balken und bald darauf auch wieder auf den Waldaktionspfad mit dem Buchenblatt.



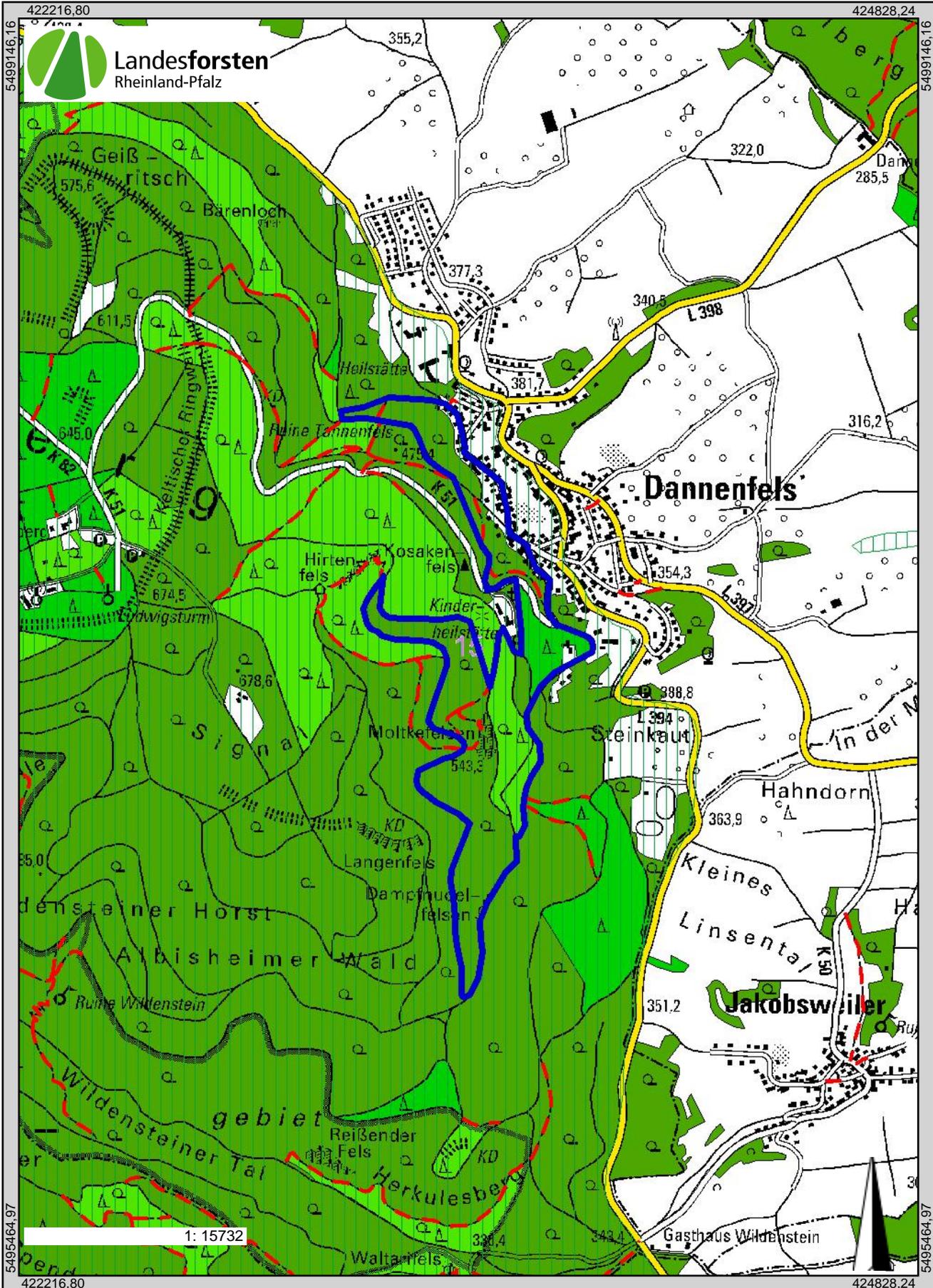
Den letzten Kilometer geht es, vorbei am Kastanienhof in den Ort Dannenfels, vorbei am Gasthaus Berg und dem Cafe Annodazumal in die Oberstraße.



Nach etwa 200 m zweigt links die Löwenburgstraße ab, die wieder zum Abenteuerspielplatz und zurück zu unserem Ausgangspunkt führt.

Viel Spaß beim Wandern wünscht Ihnen Ihr Forstamt Donnersberg!

www.donnensberg.wald-rlp.de



© Landesforsten Rheinland-Pfalz diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Als Vervielfältigung gelten z.B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträgern.